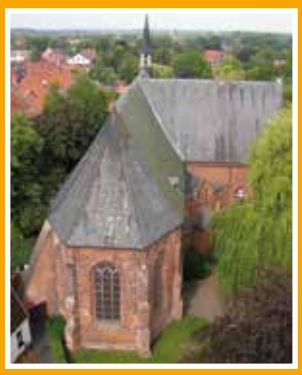
GEMEINDE-BRIEF

der evangelisch-reformierten
Kirchengemeinde Weener



Dezember 2025/Januar/Februar 2026

Foto: Anke Scheffer

www.weener.reformiert.de

Unsere Themen:

- Mit Gemeindehaus und Pfarrhaus unterwegs zum Gemeindezentrum Seite 3
- Taufgottesdienste in unserer Kirche Seite 4
- Jugendreferentin für den Synodalverband Rheiderland Seite 5
- Pastor für Seelsorge in den Alten- und Pflegeheimen des Rheiderlandes Seite 8

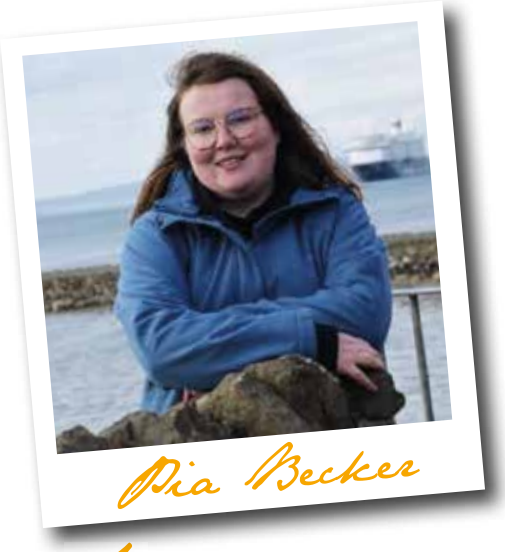
„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden – bei den Menschen, denen Gottes Liebe gilt."

Gott hat sich bekanntgemacht. Und Christenmenschen sagen: Das hat er für uns in herausragender Weise in Jesus getan. Wer Gott ist, was er will, wie er zu uns Menschen steht und wohin er mit seiner Welt unterwegs ist, das erkennen wir an diesem jüdischen Menschen Jesus. Jesus sagt es einmal so: „Wer mich sieht, der sieht den Vater" (Joh. 14,9). Warum sollen wir Gott in diesem schutzlosen, hilfsbedürftigen jüdischen Kind in der Krippe sehen lernen? Für einen „Gott" ist das wahrlich nicht angemessen, oder? Blitz und Donner, Erbeben, Fanfaren, irgendwelche beeindruckenden Zeichen seiner Macht – die hätte man doch wohl erwarten dürfen: mit großem Getöse den Himmel aufreißen und darnieder fahren – so kommen Götter. Allmächtig, allgewaltig, Ehrfurcht gebietend..., das wäre „göttlich". Wäre er gleich mit den Engeln auf dem Feld als Lichtgestalt gekommen – das hätte vielleicht gepasst.

Warum kommt er so leise, so heimlich, fast verschämt im Baby eines unverheirateten Mädchens, dessen Verlobter auch nicht so recht weiß, was vor sich geht? Das Erste, was mir da einfällt ist: Gott will so zur Welt kommen, dass sich niemand fürchtet. Freuen sollen wir uns, wie wir uns über die Geburt eines Kindes freuen. Das verändert doch unser ganzes Leben. Wir sind bereit, alles für diesen Neuankömmling einzurichten, damit sein Start ins Leben gelingt. So sollen wir Gott empfangen: Mit Freude, voller Hoffnung, voller Bereitschaft, ihm zur Seite zu stehen.
Und ein Zweites kommt dazu: Gott will so zur Welt kommen, wie es jedes Menschenkind tut. Nackt, schutzlos, auf Hilfe angewiesen. Suchen wir Gott, dann soll unser Blick zu den Kindern gehen, die voller Hoffnung geboren werden. Wenn das große Rad der Geschichte gedreht wird, wenn Reiche fallen, meist mit Gewalt und Geschrei, dann geraten die Kinder aus dem Blick. Die Kinder sind die ersten, die uns als Opfer von Krieg und Gewalt gezeigt werden – aber sie sind die letzten, an die man wirklich denkt, wenn „große" Politik gemacht wird.
Unser Gott kommt in verletzlichem Leben. Wer ihn sucht, soll nicht nach oben schauen, sondern auf die Hilflosigkeit der Kinder, auf die Schutzbedürftigen, die unter die Räder geraten, wenn „die Großen" ihre Macht- und Verteilungskämpfe ausfechten. Wer ihn sucht, der soll ihn in der Armut eines Stalles finden. Und er soll Jesus folgen, wenn er wenige Tage später vor den Handlangern des Königs Herodes flieht. Vergessen wir nie: Der Retter der Welt wurde selbst ein Flüchtlingskind! Gott ist mitten unter den Kindern, die herumgeschubst werden, auf erbärmlichen Booten in Meeren kentern. Sie schreien einem entgegen: „Ich hab schon viel zu viel gesehen, was ich niemals hätte sehen sollen."
„Wer mich sieht, sieht den Vater", sagt Jesus. Wir sehen ihn in der Krippe. In der echten Krippe, die von anderem erzählt als einer „Stillen Nacht". Und doch weckt sie in uns die Sehnsucht, dass alle Kinder dieser Welt gestillt werden in stillen Nächten,und ihren friedlichen Schlaf finden. Jede Vorstellung von Gott, die das nicht mit sieht, geht an Gott vorbei. Wir sind eingeladen, seine Partnerinnen und Partner zu sein. Freiwillig sind wir es – weil uns seine Liebe zu allem, was lebt, überzeugt. Nehmen wir sie an. Dann wächst die Hoffnung für die Kinder. Dann beginnt unser Leben die Botschaft der Engel zu singen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden – bei den Menschen, denen Gottes Liebe gilt." Amen.

Gottes Segen für die Advents- und Weihnachtszeit sowie für das Neue Jahr 2026!

Inka Dohrmann-Westerdijk



Unsere neue Jugendreferentin stellt sich vor

Moin, ich bin Pia Becker, 27 Jahre alt und seit dem 15. September als Jugendreferentin im Rheiderland tätig. Mein Büro findet ihr im Gemeindezentrum Holthusen, zuhause bin ich in Moormerland. Ich habe in Berlin meinen Bachelor in Ev. Religionspädagogik und meinen Master in Ev. Religions- und Gemeindepädagogik absolviert. Nach 5 spannenden Jahren in Berlin bin ich zurück in Ostfriesland - mit vielen neuen Eindrücken, Ideen und voller Vorfreude auf die Arbeit hier vor Ort. Ich freue mich darauf, mich im Rheiderland einzubringen, neue Ideen zu entwickeln und gemeinsam zu schauen, was Jugendliche im Rheiderland brauchen. Für mich ist besonders wichtig, dass Jugendarbeit lebendig bleibt, aktuelle Themen aufgreift, Jugendliche als Akteur:innen und nicht nur als Konsument:innen wahrnimmt und ihre Lebenswelt ernst nimmt. Wenn ich nicht arbeite, findet man mich entweder lesend, musizierend im Chor oder beim Volleyballspielen.
Ich freue mich sehr darauf, Sie und Euch in den kommenden Wochen persönlich kennenzulernen, um gemeinsam etwas zu bewegen! Bei Fragen schreibt mir doch einfach eine E-Mail an pia.becker@reformiert.de

Bis ganz bald, Pia

Jugendgottesdienst rund um die Weihnachtsgeschichte

Am Sonntag, den 4. Advent wollen wir die Weihnachtsgeschichte im Gottesdienst zum Leuchten bringen. Die Konfirmand/-innen des ersten Jahrgangs gestalten zusammen mit Kindern unserer Gemeinde ein Krippenspiel. Auch unser Gitarrenchor ist mit dabei. Feiern Sie mit in diesem Gottesdienst, der von den jungen Leuten unserer Gemeinde für alle vorbereitet wird! Anschließend gibt's für alle Punsch und Adventsgebäck.

Ihr "Rheiderländer" Bestattungshaus Koenen
Albert Christians und Petra Scheer
Im Trauerfall jederzeit durch liebevolle Begleitung an Ihrer Seite.
Kreuzstraße 3, 26826 Weener
Kirchring 55, 26831 Bunde
Tel: 04951-2888
www.bestattungshaus-koenen.de
info@bestattungshaus-koenen.de
BESTATTUNGSHAUS KOENEN

martin wassink
BESTATTUNGEN

Abendsonne
Mühlenstraße 4
26826 Weener
(0 49 51) 14 25

Taufgottesdienste in unserer Kirche

Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Mt. 28, 18-20

Wir taufen so gerne und freuen uns über jeden Gottesdienst, in dem ein Mensch durch seine Taufe in die christliche Gemeinschaft aufgenommen wird. Alle Zusagen, die Gott seiner Gemeinde gegeben hat gelten auch für den neu getauften Menschen. Dieser Mensch steht in unserer Gemeinde meistens ganz am Anfang seines Lebens. Dabei ist die Taufe nicht an ein bestimmtes Lebensalter gebunden. Getauft werden Kinder, auch die ganz kleinen Säuglinge, auch die heranwachsenden Jugendlichen und auch, nicht so häufig aber auch: Erwachsene.
Das Geheimnis der Taufe liegt in der Verbindung des Täuflings mit dem für ihn in den Tod gegangenen Herrn. Die Taufe bedeutet auch die Zugehörigkeit zur Christengemeinde. Darum taufen wir vor der versammelten Gemeinde, im Gottesdienst. Außerdem ist das Mitfeiern der Taufe eines Menschen die beste Erinnerung an das eigene Getauftsein. Dazu gehört auch, dass wir das Glaubensbekenntnis während des Taufgottesdienstes sprechen.
Das gut angewärmte Wasser aus der traditionellen Schale unserer Kirche wird vorsichtig mit der Hand auf den Kopf des Täuflings geschöpft. Dies ist die Taufhandlung selbst, die im dreimaligen Übergießen mit fließendem Wasser besteht. Gleichzeitig wird die dreigliedrige Taufformel gesprochen. Einen Zuspruch mit einem Bibelwort oder einem Segenswort lassen wir gerne folgen.
Das Zeichen der Taufe ist die Taufhandlung mit Wasser. Auf Wunsch der Eltern und Paten können mitgebrachte Taufkerzen als Erinnerungsstücke angezündet werden.
Paten – waren vor dem 16. Jahrhundert wichtig. Sie bezeugten, dass ein Mensch getauft wurde bevor es Kirchenbücher und Taufscheine gab. Paten – sie sind heute wichtig. Die anwesende Gemeinde ist Pate und häufig auch von Eltern ausgesuchte einzelne Personen. Diese sollen dazu beitragen, den Täufling im christlichen Glauben zu erziehen.
Herr, Gott, lieber Vater, du hast uns in der heiligen Taufe das neue Leben geschenkt.
Wir bitten dich: Gib, dass wir dir treu bleiben und unseren Glauben durch Taten der Liebe üben,
bis wir vollendet werden in deinem Reich. (ev. Gesangbuch)

Tanja Bernardy

Sternstunden – Geschichten für Kinder

Stern Stunden

Für unsere fünf- bis 10jährigen Kinder bieten wir im Winter drei Sternstunden an. Es werden Geschichten erzählt oder vorgelesen, ein Lied gesungen und ein Spiel gespielt und auch mal eine einfache Kleinigkeit gebastelt. Die Kinder sollen sich wohlfühlen und dürfen sich durch die Atmosphäre des geheimnisvoll eingerichteten Raumes gerne ein wenig verzaubern lassen.
Schuhe brauchen wir nicht, die dürfen vor der Tür bleiben. Mit warmen Socken an den Füßen ist es gleich viel kuscheliger.
Gestaltet werden die Sternstunden von Pastorin Inka Dohrmann-Westerdijk und Tanja Bernardy. Wir freuen uns auf jedes Kind, das mit dabei ist am Freitag den 12. Dezember, den 16. Januar und / oder dem 13. Februar, jeweils von 17.00 bis 18.00 Uhr.

Notizen

Adventskranzsingen

Am großen Adventskranz in unserer Kirche werden wieder vier rote und viele weiße Kerzen ihr Licht leuchten lassen. Jeden Adventssonntag im Gottesdienst werden nach und nach die großen roten Kerzen angezündet. Jeden Montag bis Freitag um 18.00 Uhr wird außerdem eine weitere, kleinere, weiße Kerze angezündet. Es wird herzlich dazu eingeladen, mit dabei zu sein. Kurz innezuhalten. Zu singen. Zu beten. Wir singen eine Liedstrophe aus „Wir sagen euch an den lieben Advent“, hören die Tageslosung und sprechen ein Gebet. Das dauert nicht lange und bringt doch etwas Ruhe und Besinnlichkeit in die häufig hektische Adventszeit. Seien sie gerne dabei – an einem Abend oder auch an vielen Abenden.

Einladung zum Lichtergottesdienst

Sonntag, 4. Januar 2026, 17.00 Uhr

De up de Throon satt, see: “Kiek, ik makk´t all neei!“
De Openbaren för Johannes 21,5

Gott sprach: „Siehe ich mache alles neu!“
Offenbarung 21,5

Die Predigt zur Jahreslosung 2026 wird Pastor i. R. Jann Schmidt, ehemaliger Kirchenpräsident, in plattdeutscher Sprache halten. In gewohnter Weise werden wir den Lichtergottesdienst mit unzähligen Kerzenlichtern in wunderbarer Atmosphäre feiern. Anschließend bleiben wir in der Kirche gesellig zusammen bei Apfelpunsch und Neujahrskuchen.

Mit Gemeindehaus und Pfarrhaus unterwegs zum Gemeindezentrum – Sanierung und Umbau

Nachdem wir Anfang November eine Infoveranstaltung mit vielen Interessierten angeboten haben, sind hier noch einmal zusammengefasst die wichtigsten Informationen. Durch die Sanierung des historischen Pfarrhauses von 1889 und des bestehenden Gemeindehauses soll unser neues Gemeindezentrum entstehen, das Tradition und Zukunft vereint. Die Gebäude bleiben erhalten, werden modernisiert und barrierefrei gestaltet. Der neue Eingangsbereich mit Blick in den Pfarrgarten lädt zum Verweilen ein. Ein heller Durchgang als Ort der Begegnung verbindet beide Gebäude. Die Küche wird neu geplant. Die Sanitäranlagen sind genderneutral und für alle leicht zugänglich geplant.
Ein Energiekonzept mit Wärmepumpe und Regenwasserrückhaltung zeigt unsere Verantwortung für die Schöpfung. Die Gemeinde- und Friedhofsverwaltung zieht ins neue Zentrum mit ein. Die neuen Räume bieten Platz für Gruppen, Chöre, Seniorencafés, Integrationskurse und diakonische Dienste wie den „Brotkorb Rheiderland“. Über 20 Gruppen haben bereits Interesse bekundet. Das ist ein starkes Zeichen für gelebte Gemeinschaft.
Die Informationsveranstaltung war ein großer Erfolg – viele Gemeindemitglieder, Bürgerinnen und Bürger der Stadt kamen, um sich zu informieren und mitzudenken. Die Berichterstattung in der Rheiderlandzeitung hat wesentlich dazu beigetragen. Dafür ein herzliches Dankeschön!
Hier entsteht mehr als ein Gebäude, denn hier entsteht ein Ort der Gemeinschaft für Weener.

Detlef Troff

COLLAGE

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Das Ensemble Theatrum Affectuum gab ein Konzert in der Kirche. Die vier Musiker/-innen spielten Werke seit der Spätrenaissance bis hin zum Spätbarock, wobei der älteste Vertreter der Komponist Erasmus Lapicida war, dessen Lebensdaten noch ins 15. Jahrhundert reichen, und der jüngste Baldassare Galuppi, der ins 18. Jahrhundert gehört. Das Konzert war der Auftakt zur Reihe der "Musikalischen Herbst- und Winterreisen". Auf dem Foto von links nach rechts: Andreas Böhlen, Takashi Watanabe, Sabine Stoffer und Ayako Matsunaga.

Beim Konfiabend der neuen Konfirmand/-innen gab es Erkundungen von Glockenturm und Orgel, ein Spiel in der Kirche, sowie Gemütlichkeit mit Knabbereien und Punsch und Gesang zur Gitarre, die Jugendreferentin Pia Becker spielte.

Wir feierten im Garten des alten Pfarrhauses unser Fest der ehrenamtlichen Mitarbeiter-/innen mit einem kleinen sommerlichen Festmahl. Unsere Georgskirchengemeinde zeichnet sich durch eine hohe Zahl von ehrenamtlich tätigen Gemeindegliedern aus. Sie schenken uns immer wieder ihre wertvolle Zeit und machen dadurch so viel in unserer Gemeinde möglich. Ganz herzlichen Dank!

„Gedenke der vorigen Tage und bedenke die Jahre von Geschlecht zu Geschlecht." (5. Mose 32,7)
Der Männertreff besuchte die Begegnungsstätte „jüdisches Leben in Weener". Bürgermeister Heiko Abbas führte durch die Ausstellungsräume. Im Rahmen einer Andacht wurde der jüdischen Geschichte Weeners gedacht und an die Pogromnacht von 1938 erinnert. Die Begegnungsstätte mit der Ausstellung über das jüdische Leben in Weener macht sichtbar, was lange Zeit verdrängt war. Erinnern bedeutet nicht nur Rückblick, sondern auch Verantwortung für Gegenwart und Zukunft. Der Besuch war ein stilles, aber eindrückliches Zeichen gegen das Vergessen – und für Mitmenschlichkeit, Respekt und Versöhnung.

Erntedankfest am ersten Sonntag im Oktober: Herzlichen Dank Henni Köller und Helga Korfee, die mit viel Geduld und Liebe unsere Kirche mit Erntedankgaben schmückten.

Pastor für Seelsorge und Begleitung in den Alten- und Pflegeheimen des Rheiderlandes

Ich freue mich über meine neue Aufgabe, mich auf die Seelsorge und die Begleitung von Bewohner/-innen und Mitarbeiter/-innen der Alten- und Pflegeheime des Rheiderlandes zu konzentrieren.. Diese Arbeit ist ein Teil unserer pastoralen Arbeit im Rheiderland. Natürlich bleibt es dabei, dass auch die Gemeindepastor/-innen weiterhin ihre Gemeindeglieder in den Heimen besuchen. Auch alle anderen bestehenden kirchlichen Angebote werden durch meinen Dienst nicht ersetzt. Einen Schwerpunkt meines Dienstes bildet das Altenzentrum in Weener als Träger in kirchlicher Trägerschaft.
Über die meisten Lebensabschnitte freuen wir uns, über die Zeit der Geburt unserer Kinder, oder über die Zeit des Beginns auf einer neuen Arbeitsstelle. Über Zeiten von krank werden und alt werden, über Zeiten des Verlustes von Menschen freuen wir uns ganz und gar nicht. Zugegeben, es ist schwierig, wenn solche Änderungen auf uns zukommen. Es kann uns aber helfen, wenn wir über solche Zeiten gemeinsam nachdenken. Schwierige Abschnitte sind Teil unserer Lebensreise. Dabei müssen wir den schwierigen Teil der Reise nicht allein bewältigen. Auch auf diesem schwierigen Teil der Reise muss und will Kirche dabei sein.Wir sollen einander unter die Arme greifen.

Pflegeheime bieten Menschen, die Hilfe brauchen, ein Zuhause an. Und natürlich möchte man, wenn man dort wohnt, genauso wie zuhause auch, besucht werden. Genauso wie zuhause auch brauchen wir dort Gebete und Gottes Nähe. Natürlich möchte man, wenn man dort wohnt auch gesehen werden und Anteil haben am ganz normalen täglichen Leben. Dafür setzen sich die Mitarbeiter/-innen der Heime und eben auch die Seelsorger/-innen ein.

Ein Heim ist irgendwie auch eine Gemeinde für sich, in der es Angebote gibt, die es zum großen Teil auch in den Kirchen und Häusern der Kirchengemeinden gibt. Dazu gehören Gottesdienste, Abendmahlsfeiern, Segensworte bei Einzug ins Pflegeheim und am Lebensende, Andachten zum Gedenken an verstorbene Bewohner, gemeinsames Singen und Musik hören, Gesprächskreise und Bibelgespräche, und ganz sicher immer auch die seelsorgerliche Aufmerksamkeit für die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen.
Im Rheiderland gibt es fünf Pflegeheime und jedes ist eine kleine Gemeinde für sich. Diese kleinen Gemeinden sind nicht allein. Sie sind an die Gemeinschaft der Kirchen im Rheiderland angebunden und brauchen somit eben auch die Aufmerksamkeit und die Versorgung durch die Kirchengemeinden. Alle Bewohner/-innen sind auch an ihre eigene Lebenswelt gebunden.
Das bedeutet, dass auch ihre Angehörigen gesehen werden müssen. Manche brauchen auch Unterstützung. Das sind Aufgaben für viele! Ich bin nur einer. Somit hoffe ich, dass wir immer wieder beginnen miteinander diese Wege zu gehen.

Adolf Schwirzer

Reimpsalm 71, Vers 5:

Verwirf mich nicht in meinem Alter,
und wenn nun meine Kraft vergeht,
verlass mich nicht,
o mein Erhalter,
bei welchem
meine Hilfe steht.

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Süße Sterne mit Bonbon-Fenster

Verknete 200 Gramm Mehl mit einer Prise Salz, 60 Gramm Puderzucker, einem Ei, 100 Gramm kühler Butter und einem Teelöffel Vanilleextrakt. Stelle den Teig kalt. Gib 12 bunte Fruchtbonbons (ohne Füllung) nach Farben getrennt in Gefrierbeutel und klopfe sie klein. Steche aus dem Teig Sterne aus. Lege sie auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech. Aus der Mitte einen Kreis ausstechen. Dann fülle ihn mit einem Häufchen Bonbonstaub aus. Backe die Sterne bei 200 Grad etwa 7 Minuten. Lass sie ganz abkühlen, dann nimm sie vom Blech.

Sternenwunder

Sterne sind etwas zum Staunen und Träumen. Sie funkeln auf uns herunter und können uns sogar den Weg weisen. Im Dezember beginnt die Dunkelheit so früh, dass du abends schon den Sternenhimmel über dir betrachten kannst. Geh mal raus und guck! Zieh dich warm an und nimm ein Fernglas mit.

Sterne aus buntem Papier

Schneide aus farbigem, festem Papier mit verschiedenen Mustern jeweils zwei gleich lange Streifen. In die Enden kannst du Kerben, Zacken oder Rundungen schneiden. Klebe die zwei Streifen über Kreuz aufeinander. Schneide ein weiteres Paar Streifen, das ganz anders aussieht, aus und klebe es schräg über Kreuz auf das erste Paar. So entstehen verschiedene bunte Advents-Sterne!

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **benjamin-zeitschrift.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

HERZLICHEN *Glückwunsch!*

GEBURTSTAGE

DEZEMBER

02. Menno Kuper 88
02. Christa Wichert 84
05. Ingeborg Brieger 88
06. Doris Altenhölscher 83
07. Ewald de Boer 87
09. Edith Sterrenberg 85
09. Lydia Steding 81
12. Elfriede Zillmer 87
14. Gerda Rieks 88
18. Ingeborg Beekmann 81
28. Karl Flörke 84
28. Hilde Reinders 89

JANUAR

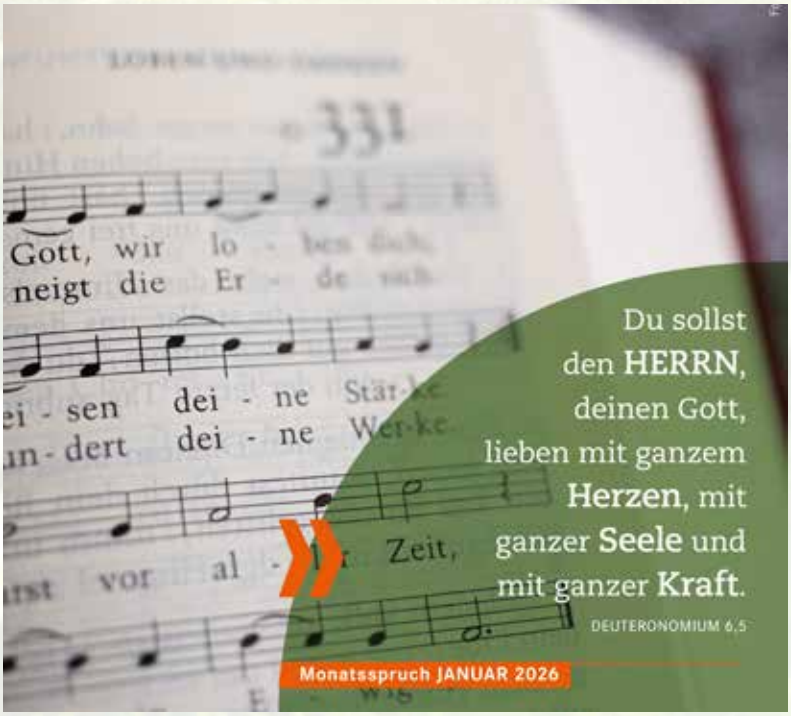
01. Hans Schüürmann 80
03. Christa Kruizenga 88
04. Gretchen Brouwer 100
04. Walter Bünker 87
04. Karl-Heinz Veenhuis 85
08. Tamkea van Koten 90
08. Menno Borchers 85
11. Enno Klinkenborg 82
14. Daniela Schmäding 84
18. Helga Bußmann 86
18. Ewiene Kruse 83
20. Hinrich Bartels 87
20. Manfred Schmidt 87
22. Meta Bonk 86
27. Marlene Schulte 85
27. Hartmut Strauch 82
29. Klaas Duitsmann 84
30. Wilhelm Giese 92

FEBRUAR

01. Käthi Behrendt 91
02. Margot Grundig 98
02. Erika Haken 84
03. Marta Bosma 89
04. Helga Hülße 92
08. Anne Oostinga 86
11. Bernhard Bartels 88
12. Wübbine Groenhoff 82
15. Gretchen Erfkamp 88
15. Maria Kruse 87
15. Hans-Karl Freiherr von Dankelmann 85
16. Hanna Neick 89
16. Herma Bürkle 81
17. Henny Smidt 92
17. Gerhardine Tjabben 89
17. Irmgard König 85
17. Erich Dreesmann 83
18. Ingrid Kruse 80
19. Olga Busemann 87
23. Maria Hesse 97
24. Dirk Brockhoff 81
25. Dieter Waltemathe 83
26. Friedesinchen Rand 82
27. Anna Vry 91
28. Heinz Seemann 90
28. Bernhard Veenhuis 85

TAUFEN

Max Ostendorp
Lene Koop



FAMILIEN

BEERDIGUNGEN

WIR HABEN IN UNSERER GEMEINDE ABSCHIED GENOMMEN VON

Annegret Stindt, geb. van der Velde	**79 Jahre**
Harmine Röskens, geb. Goeman	**92 Jahre**
Axel Bareiß	**69 Jahre**
Hermann Leng	**62 Jahre**
Dorothee Stindt, geb. Pront	**85 Jahre**
Magrethe Goeman geb. Müller	**83 Jahre**
Harmine van Anken, geb. Sternberg-Varver	**89 Jahre**
Klaas Scheffer	**87 Jahre**
Gerda Bomba, geb. Meyer	**84 Jahre**
Meinhardine Roelfsema, geb. Abbas	**86 Jahre**
Anneliese Akkermann	**98 Jahre**

Lehre mich tun nach
deinem Wohlgefallen,
denn du bist mein Gott;
dein guter Geist führe mich auf
ebener Bahn.

Psalm 143, 10

IMPRESSUM

Der „Gemeindebrief“ wird herausgegeben im Auftrag des Kirchenrats

Redaktion: Gemeindebriefausschuss.

Auflage 1.900 Stück.

Webmaster: Carola Deinis

www.weener.reformiert.de

Pastorin Inka Dohrmann-Westerdijk
Graf-Edzard-Str. 27, Tel. 8601
inka.dohrmann-westerdijk@reformiert.de

Instagram **weener.reformiert**

evangelisch-reformierte Kirche Weener

evangelisch-reformierte Kirche Weener

Gemeinde- und Friedhofverwaltung
Nadine Freese
Kirchplatz 2, Tel. 2265

Öffnungszeiten:
Di.-Fr. 9.30 - 11.30 Uhr
reformiert-weener@t-online.de

Küster Geerd Freerks, Tel. 2253

Diakoniestation Weener e.V.
Mühlenstraße 8, Tel. 0 49 51-913 940

Altenzentrum Rheiderland
Mühlenstr. 10a, Tel. 04951-91090

Kaufhaus Diakonisches Werk
Rheiderland Tel. 04951-6924813

Foto: Lutz

Gott spricht:
Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.

Maleachi 3,20

NACHRICHTEN

TERMINE

DZEMBER	**01.12.25**	14.30 Uhr	Altenkreis Adventsfeier
	03.12.25	9.30 Uhr	Frauentreff Adventsfeier
	04.12.25	19.00 Uhr	Männertreff (Mann trifft sich im Kaminzimmer) Adventsfeier
	04.12.25	19.30 Uhr	offener Frauenabend Adventsfeier
	05.12.25	19.00 Uhr	Lange Nacht der Nadel Adventsfeier
	07.12.25	17.00 Uhr	Adventssingen, Pastorin Dohrmann-Westerdijk mit Bläserchor, Kirchenchor und Singgemeinschaft der Harmonie, anschließend Punsch
	10.12.25	15.00 Uhr	Frauengesprächskreis Adventsfeier
	12.12.25	17.00 Uhr	“Sternstunde” Geschichten für Kinder Pastorin Dohrmann-Westerdijk
	14.12.25	9.45 Uhr	Gottesdienst, Predigerin i. E. Wilken
	16.12.25	9:30 Uhr	Seniorenfrühstück Weihnachtsfeier
	19.12.25	15.00 Uhr	Adventsfeier des Kindergarten Jona in der Kirche
	21.12.25	16.00 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Dohrmann-Westerdijk mit Anspiel der Konfirmanden und Gitarrenchor
	24.12.25	17.00 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Dohrmann-Westerdijk mit Bläserchor und Kirchenchor
	26.12.25	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Dohrman-Westerdijk in der lutherischen Kirche
	28.12.25	9.45 Uhr	Gottesdienst im Chorraum, Pastorin Dohrmann-Westerdijk
	31.12.25	17.00 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Dohrmann-Westerdijk im Anschluß Musik des Bläserchores in der Kirche
JANUAR	**04.01.26**	17.00 Uhr	plattdeutscher Lichtergottesdienst, Kirchenpräsident i. R. Schmidt anschließend Apfelpunsch und Rullekes
	08.01.26	19.00 Uhr	Männertreff (Mann trifft sich im Kaminzimmer)
	09.01.26	19.00 Uhr	Lange Nacht der Nadel
	11.01.26	9.45 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Dohrmann-Westerdijk
	14.01.26	15.00 Uhr	Frauengesprächskreis
	15.01.26	19.30 Uhr	offener Frauenabend
	16.01.26	17:00 Uhr	“Sternstunde” Geschichten für Kinder Pastorin Dohrmann-Westerdijk
	17.01.26	17:00 Uhr	TMV Neujahrskonzert
	18.01.26	9.45 Uhr	Gottesdienst, Lektorin Scheffer
	19.01.26	14.30 Uhr	Altenkreis
	21.01.26	9.30 Uhr	Frauentreff
	25.01.26	9:45 Uhr	Gottesdienst, Predigerin i. E. Bernardy
	26.01.26	19.30 Uhr	Kirchenrat
	27.01.26	9:30 Uhr	Seniorenfrühstück
	27.01.26	19.30 Uhr	Gottesdienst zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus, Pastorin Metelerkamp und “Arbeitsgruppe 27. Januar” in der ev. luth. Kirche Bunde
FEBRUAR	**01.02.26**	9:45 Uhr	Gottesdienst mit Jubiläum 175 Jahre Harmonie, Pastor i. R. Köstlin-Büürma
	02.02.26	14.30 Uhr	Altenkreis
	05.02.26	19.00 Uhr	Männertreff (Mann trifft sich im Kaminzimmer)
	06.02.26	19.00 Uhr	Lange Nacht der Nadel
	07.02.26	10:00 Uhr	Fortbildung Kindergottesdienstmitarbeiter
	08.02.26	9:45 Uhr	Gottesdienst mit Taufe im Chorraum, Pastorin Dohrmann-Westerdijk
	08.02.26	18:30 Uhr	Jugendgottesdienst im Chorraum
	09.02.26	19.30 Uhr	Kirchenrat
	10.02.26	9:30 Uhr	Seniorenfrühstück
	11.02.26	15.00 Uhr	Frauengesprächskreis
	13.02.26	17.00 Uhr	“Sternstunde” Geschichten für Kinder Pastorin Dohrmann-Westerdijk
	14.02.26		Erste Hilfe Kurs für die KUG
	15.02.26	9:45 Uhr	Gottesdienst Beginn ökumenischer Weeneraner Bibelwoche mit Kanzeltausch
	16.02.26	14.30 Uhr	Altenkreis

Hinweis zum Datenschutz: In unserem Gemeindebrief nennen wir Personen im Zusammenhang mit Amtshandlungen. Wir veröffentlichen auch Geburtstage von Gemeindemitgliedern über die 80 Jahre und älter sind. Falls Sie dies nicht wünschen, geben Sie bitte eine Mitteilung an das Gemeindebüro. Auf die Adressenangaben müssen wir aus datenschutzrechtlichen Gründen verzichten.